

Irina Kimmerle im Erntedankgottesdienst verabschiedet



Ein Kapitel in der Geschichte des Evangelisch-Lutherischen Gemeindevereins Höchstädt geht zu Ende: Über 10 Jahre lang hat Irina Kimmerle im Gemeindezentrum Anna-Kirche Aussiedler beraten. Auf ruhige und kompetente Art hat sie viele Menschen bei der sozialen und beruflichen Eingliederung unterstützt, Hilfestellung bei der Ausfüllung von Formularen und Anträgen gegeben, über Ansprüche aufgeklärt, übersetzt und vernetzt.

Da die Integration Deutscher aus Russland inzwischen weit fortgeschritten ist und die Unterstützung in den letzten Jahren immer weniger benötigt wurde, beschloss der Evang.-Luth. Gemeindeverein, die Beratung einzustellen.

Irina Kimmerle wurde im Erntedankgottesdienst mit Chor Cantamos und Jugendband feierlich verabschiedet. Günther Ballis betonte in seiner Laudatio, Irina Kimmerle sei die gute Seele der Integrationsarbeit gewesen. Ihre Zuverlässigkeit, Freundlichkeit und ihr Fachwissen haben wesentlich dazu beigetragen, dass Menschen effektiv geholfen wurde. Pfarrer Jochen Eberhardt segnete Frau Kimmerle für Ihren weiteren Weg und überreichte Blumen und ein Auferstehungskreuz. Frau Kimmerle selber bedankte sich für alle Begleitung und Wertschätzung in den vergangenen Jahren.

Mit den freigewordenen Geldern kann der Gemeindeverein in Zukunft die Unterstützung Asylsuchender ausbauen. Der seit zwei Jahren bestehende Arbeitskreis Asyl mit ca. 40 Mitgliedern bietet zwei ehrenamtlich geleitete Deutschkurse, jeweils für Männer und für Frauen an. Während Letzterem werden Kinder betreut. Asylpaten kümmern sich um jeweils eine Familie bzw. eine Einzelperson. Sie suchen Kontakt, begleiten z. B. beim Arztbesuch oder am Anfang beim Ämtergang, laden in Vereine oder zu Veranstaltungen der Kirchengemeinde

ein. In regelmäßigen Abständen treffen sich die Asylpaten zum Austausch und zur Fortbildung. Der AK-Asyl kümmert sich zudem um die Vermittlung und Einrichtung von Wohnungen. Monatlich bietet er einen Internationalen Frauentisch zur Begegnung von asylsuchenden und einheimischen Frauen und Kindern an.

Zweifache Unterstützung erhält der Gemeindeverein durch das Diakonische Werk Neu-Ulm: Asylberaterin Emanuela Pera ist Ansprechpartnerin sowohl für die Flüchtlinge des Landkreises, als auch für die Mitglieder des AK Asyl.

Frau Ingrid Braun bietet seit einem Jahr kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) für die Kirchengemeinden der Ostregion an. Sie berät und begleitet zusammen mit ehrenamtlichen Sozialpaten Menschen in Schwierigkeiten, bei sozialrechtlichen Fragen und wirtschaftlichen Notlagen.

mehr Bilder zum Gottesdienst:



